

Institut für rechnergestützte Modellierung im Bauingenieurwesen  
Technische Universität Carolo Wilhelmina zu Braunschweig  
Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krafczyk



---

## Titel der Arbeit

Vorname Nachname

Matrikelnummer

---



Erstprüfer: Erstgutachter

Zweitprüfer: Zweitgutachter

Betreuer: Betreuer

# **Zusammenfassung**

Hier steht eine maximal einseitige Zusammenfassung der Arbeit.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>iv</b>
<b>Listingsverzeichnis</b>	<b>v</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>vi</b>
<b>Formelverzeichnis</b>	<b>vii</b>
<b>1 Das erste Kapitel</b>	<b>1</b>
1.1 Section mit Bild . . . . .	2
1.2 Section mit Abkürzung . . . . .	2
1.3 Section mit Listing . . . . .	2
1.4 Section mit Formel . . . . .	3
<b>2 Das zweite Kapitel</b>	<b>4</b>
2.1 Section mit Zitat . . . . .	5
<b>A Der erste Anhang</b>	<b>6</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Danksagung</b>	<b>7</b>

# Abbildungsverzeichnis

1.1	Cooler Bild in Farbe . . . . .	2
-----	--------------------------------	---

# Listingsverzeichnis

1.1	SomeClass. . . . .	2
-----	--------------------	---

# Abkürzungsverzeichnis

**ABC** Alphabet

# Formelverzeichnis

1.1 Problemlösezeit seriell bei schwacher Skalierung . . . . .	3
--	---

# Kapitel 1

## Das erste Kapitel

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.



## 1.1 Section mit Bild

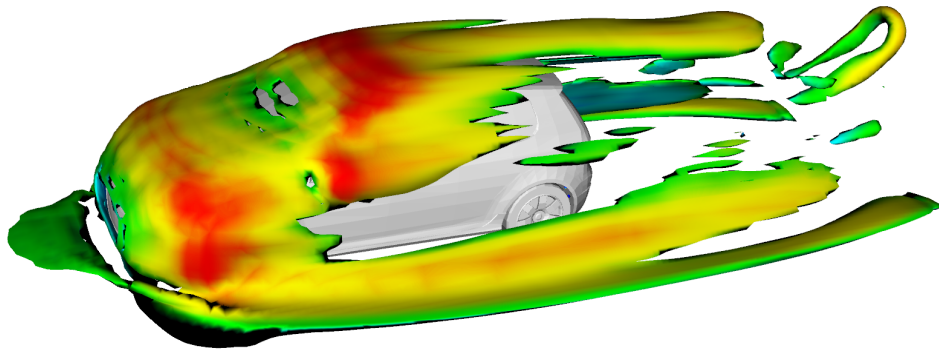


Abbildung 1.1: Cooles Bild in Farbe

## 1.2 Section mit Abkürzung

So wird eine Akürzung benutzt Alphabet (ABC)

## 1.3 Section mit Listing

```
1 class SomeClass : public SomeClass{  
    private:  
3     string variable;  
  
5     public:  
    virtual void someMethode(){  
7         // ...  
    }  
9 }
```

Listing 1.1: SomeClass.

## **1.4 Section mit Formel**

$$T^s = s + pN. \tag{1.1}$$

# Kapitel 2

## Das zweite Kapitel

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

## **2.1 Section mit Zitat**

So wird zitiert. Beck (2003) oder (Beck, 2003)

# **Anhang A**

## **Der erste Anhang**

Hier steht der Anhang.

# Literaturverzeichnis

[Beck 2003] BECK, Kent: *Test-driven development: By example*. Boston and London : Addison-Wesley, 2003 (The Addison-Wesley signature series)

# Danksagung

Danke.

## **Eidesstattliche Erklärung**

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorstehende Masterarbeit selbstständig angefertigt und die benutzten Hilfsmittel sowie die befragten Personen und Institutionen vollständig angegeben habe.

Braunschweig, den 19. Oktober 2016

---

Sören Peters